Wie die Bank die Stadt Zürich rettete

BANK LEU Ein Blick auf Geschichte, Tradition und die Jubiläumsfeierlichkeiten der 250-jährigen Bank in der Zürcher Maag-Halle.

Die Bank Leu ist mit der Stadt Zürich eng verbunden. Vor dem brennenden Böögg: Elmar Ledergerber, Christoph Blocher, Hans Nützi und Jürg Zehnder, Zunftmeister zur Waag (v. l.)

Silvia und Christoph Blocher im Gespräch mit Edgar Oehler (r.).

Alt Stadtrat Thomas Wagner (l.) mit Stadtpräsident Elmar Ledergerber und dessen Partnerin Marie-Claire Meienberg.

Vor der Maag-Halle vom Winde verweht: Annette und Professor Peter Nobel, Rechtsanwalt.

Hans-Ulrich Doerig, VR-Vize CS Group, beim Interview.

Josephine und Rainer Gut mit Walter Kielholz (r.), VR-Präsident CS.

Susanne und René Braginsky, Investor.

Margrit und Roland Pieper, Chef Reppisch-Werke und Segelweltmeister.

Dem offiziellen Festakt folgte das Galadiner. Ein Blick auf den Ehrentisch in der grosszügig dekorierten Maag-Halle im ehemaligen Zürcher Industrieareal.

Anne Keller Dubach, Swiss Re, Bankier Pierre Mirabaud, Werner Dubach (r.), Präsident und VR-Delegierter Eichhof-Holding.

Silvie Gutzwiller flirtet mit Unternehmer Hans Rahn, Nationalrat Felix Gutzwiller (r.) mit der Kamera.

Gäste: Rainer Gut, Philipp Hildebrand, Direktorium Schweizerische Nationalbank, **Bruno Gehrig,** VR-Präsident Swisslife, (Noch-)Migros-Chef **Anton Scherrer,** designierter Swisscom-VR, **Carolina Müller-Möhl,** Präsidentin der Müller-Möhl-Gruppe und Nestlé-VR, **Ernst Tanner,** Präsident und CEO Lindt & Sprüngli, **Henry Bodmer,** Abegg Holding, **Erika Hug,** VR-Präsidentin Musik Hug, **Edgar Oehler,** Präsident und VR-Delegierter Arbonia-Forster Holding, und weitere.

Themen: Stadtpräsident **Elmar Ledergerber** rief in Erinnerung, dass die älteste Bank der Schweiz, die Leu et Compagnie, im Jahre 1798 die Plünderung Zürichs durch die Truppen des französischen Generals Masséna verhindert hatte, indem sie die verlangten 60 000 Gulden bereitstellte. Entgegen Gerüchten habe die Stadt der Bank die Schulden zurückbezahlt, betonte der Stadtpräsident. Ausserdem wurde die halbstaatliche Bank Leu damals durch einen geschickten Schachzug privatisiert und damit selber vor den gierigen Franzosen verschont, die die Kassen der Helvetischen Republik bis auf den letzten Gulden leerten. CSG-Präsident **Walter Kielholz** gratulierte als Vertreter der Muttergesellschaft. Er erzählte von seiner ganz persönlichen Beziehung zum «Leuenhof und der Respekt heischenden Halle», die er als Bub bestaunte und wo er noch heute manchmal andächtig nach oben an die hohe Decke schaue, wenn er zwischen der CSG und der Bank Leu unterwegs sei. Der Bankier **Pierre Mirabaud** erwähnte in seiner Grussbotschaft als Präsident der Bankiervereinigung, dass die Bank Leu 60 Jahre länger zur Eidgenossenschaft gehöre als sein Heimatkanton Genf, und betonte: «Bankier zu sein bedarf nicht nur des Könnens, der Erfahrung und der Reife, sondern auch des geschichtlichen Bewusstseins, will man dem Verführtwerden durch das schnelle Geld entgehen.» Bundesrat **Christoph Blocher** bedauerte die «kultivierte Neidstimmung», unter der wir litten. «Ob Steuersenkungen, Unternehmensgewinne, Managerlöhne: Neid bestimmt die Tonart der öffentlichen Erregung», befand Blocher und folgerte: «Wir täten besser daran, den Erfolg zu loben, Gewinne zu ermöglichen, statt alle Energie und Fantasie darauf zu verwenden, wie effektiv man diese privaten Gewinne wieder abschöpfen könnte.»

Smalltalk: Säckelmeister Johann Jakob Leu, der Gründer der Leuen Bank und ehemaliger Zürcher Bürgermeister, war auch Zunftmeister der Waag, einer Zunft, die seit dem 14. Jahrhundert im Zürcher Wirtschaftsleben aktiv ist. **Hans Nützi,** CEO der Bank Leu, wurde deshalb am diesjährigen Sechseläuten als Ehrengast von der Zunft zur Waag «entführt», während die Zunft Wollishofen für ihr traditionelles Sechseläuten-Mahl in der Leuen Bank zu Gast war. «Etwas, das wir wohl im Zusammenhang mit den Jubiläumsfeiern auch noch berappen müssen», witzelte ein CS-Mitarbeiter und Angehöriger einer anderen Zunft auf der Sechseläuten-Wiese.

Aperçu: Zur Konkurrenz zwischen Genf und Zürich befand Bankier Pierre Mirabaud schmunzelnd: «Bezüglich Internationalität hat Genf die Uno und Zürich die CS oder die UBS. Wir haben ein Fussballstadion ohne Mannschaft, und sie haben zwei Mannschaften ohne Fussballstadien. Genf ist das Westend of Switzerland und Zürich ist Downtown Switzerland.»

SILVIA PFENNIGER

FOTOS: ALEXANDRA SCHÜRCH, SABINE DREHER

DIE BANK LEU FEIERTE GLAUBWÜRDIG MIT STIL UND TRADITION

AMBIENTE:	GÄSTE:	UNTERHALTUNG:	INFORMATION:	GESAMTNOTE:
Festlich dekorierte Maag-Halle, vorzüglich das Werk von Spitzenkoch Robert Speth.	Ist es der alten Leuen-Dame zu verargen, dass sie Liebhaber der Konkurrenz vorzog?	Hervorragend – Regisseur Maxim Bauer, Schauspieler Peter Arens und das Trio Festivo!	Das ausserordentliche Niveau der Reden machte der 250-jährigen Jubilarin alle Ehre.	Wir gratulieren der CSG-Boutique, Bank Leu, zum 250. Geburtstag mit der Bestnote.
6	6	6	6	6

Die Bewertung reicht von 1 bis 6: 1 (Jenseits von gut und böse), 2 (Verlorene Zeit), 3 (Na ja), 4 (Hat sich gelohnt), 5 (Applaus, Applaus), 6 (Anlass des Jahres)